

Städten brachen Streiks gegen Hunger und Krieg los. Die Regierung versuchte es mit der altbewährten Methode: die Kosaken drauf loslassen. Doch selbst die Kosaken marschierten nur widerwillig gegen des empörte Volk und vermieden jedes Blutvergießen. Auch die Duma lehnte sich auf. Einige Dumamitglieder gründeten ein «provisorisches Komitee», das die Macht in seine Hände nahm. Die Revolution begann also von oben. Dieses Komitee beschloß plötzlich die Abdankung Nikolaus II., dessen Unfähigkeit immer mehr einleuchtete. Zwei Abgeordnete der Rechten, Schulgin und Schuwalow, überraschten Nikolaus II. mit der Abdankungsurkunde und drängten auf die sofortige Unterschrift. Sie glaubten dadurch wenigstens die Dynastie retten zu können. In seinem Zug in Pleskau unterzeichnete Nikolaus II. die Urkunde. Jedoch umsonst, kein Romanow kam auf den Thron. Eine konstituierende Nationalversammlung sollte darüber entscheiden. Diese fand jedoch nie statt, denn inzwischen war eine neue Macht von unten herauf entstanden: das Sowjet der Arbeiter und Soldaten von Petersburg.

Die bürgerliche Revolution.

Die Märzrevolution war eine Revolution der Bourgeoisie. Die Abgeordneten der Rechten halfen ihr weiter, als sie die Abdankung des Zaren verlangten. Es war die ewige Wiederholung aller Revolutionen. Die Theoretiker dachten, nach Absolutismus und Feudalherrschaft müsse jetzt die bürgerliche Aera beginnen. Nur verstand die russische Bourgeoisie nicht, von der Macht Gebrauch zu machen, die sie in diesen trüben Tagen in Händen hatte. In der Partei herrschte Durcheinander. Inzwischen wurde die Partei der Arbeiter und Soldaten von Tag zu Tag stärker.

Die bürgerlichen Regierungen lösten sich einander ab. Das Auftreten Kerenskys machte mit der Herrschaft der Bourgeoisie Schluß. Er glaubte mit den Alliierten verhandeln zu können. In diese Politik drängte ihn Miljukow. Frankreich und England erhofften eine neue russische Offensive. Kerensky bereitete sie für den Monat Juli vor trotz dem Generalstab, der Bescheid wußte über die Verfassung der Soldaten. Das



Der Präsident der Duma:
Rodsianko.



Kriegsminister Kerensky in Begleitung
des Generals Alexejew, Generalstabs-
chef.



Der Terrorist
Boris Sawinkow.

führte zur Katastrophe. Und diesen Augenblick wartete Lenin ab, um die zweite Revolution zu provozieren. Der Schlag mißlang trotzdem: Lenin mußte flüchten. Eine zweite Gefahr bedrohte Kerensky. Unter der Führung des Generals Kornilow zog im Juli ein wirkliches Heer zarentreuer Soldaten gegen Petersburg. Kerensky mußte den Kampf gegen diesen Feind führen. Währenddessen bereitete Trotzky seine Revolution sorgfältig vor und im Verein mit Lenin wartete er auf den richtigen Augenblick.



Bolschewistische Propaganda in der
weißen Armee. Ein Propagandist be-
arbeitet die Kosaken der Armee
Kornilows.